

Kays. Mayst. mit diser Freyen Republic führendte negotia zu eludieren, und nach seinem belieben zu dirigieren, wie selbe ess nach gestalt der sachen aufnehmen, und ob sich nicht dahero occasion, und ursach ereignen könnte? dass dero zu gemeiner Eydtgnosshafft tragendte allergnädigste disposition hierdurch geenderet, und anderwertige gedanken nach derenselben Wüchtigkeit geschöpft werden dörfften. Weilen dan mir nichtss ohnangenemmerss wäre, alss da meine nun Jahr und tag hero angewendte treüwe müehe und arbeit, und mit allem dem in tendierte stabilierung dero Eydtgn. Standtss Sicherheit, und allerseithigen guten correspondenz auch nachbahrlichen guten vertrauenss den erwünschten effect nit erreichen sollen. Alss lebe in allweg beserer zuversicht, und solle mich gleichwol meiness Amtss pflichten halber nit enthalten, ein solches bey so verspührendter widerigen begegnuss (desswegen aber in die länge nit werde zuwarthen könden) hiemit anzubringen, und umb baldeste gewürige ver[a]bscheidung anzusuchen verbleibendte Meiner hochgeehrten herren ...".

- 1) s. EA VI 2, 393 (Nr. 213). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 279 (Nr. 155). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden **Beat Jakob I.** Zurlauben vertreten gewesen.
- 3) s. ebenda 281 Pt. 4: "Diese Schlussnahme [der eidg. Orte] ist den beiden kriegführenden Mächten [Frankreich und Oesterreich] mitgetheilt worden und von Seite Frankreichs die feierliche Erklärung erfolgt, den eidgenössischen Boden nicht zu betreten, Rheinfeldern, Laufenburg und Constanz weder zu belagern noch einzunehmen und das Frickthal nicht zu besezen, so lange die Eidgenossen die Pässe wohl bewahren."
- 4) s. ebenda 369 a

Kopie - AH 111, 260-261 - Blatt 261^r leer

106

1705 Juli 15., Schloss Pruntrut

A

SCHREIBEN VOM BISCHOF VON BASEL, JOHANN KONRAD [VON REINACH-HIRTZBACH], AN DIE MIT IHM VERBÜNDETEN [VII] KATH. ORTE

EA VI 2, 1248 ww

"Nachdem auff ohnlängst geschehenen Zeitlichen hintritt des hochwürdigsten Fürsten Herren Willhelmb Jacob [Rinck von Baldenstein] [dieser verstarb am 4. Juni 1705] Bischoffen Zuo Basell ... dem Göttlichen ohnbegreiflichen Rath, undt Willen gn[ä]d... gefällig gewesen, die von unseren Ehrwürdigen thumb Capitul am 11^{ten} diss Monats Ordentliche

vorgenomene Canonische Wahl auff uns Zuo richten, also dass die Zuo Einem Bischoff, undt vorsteher, Jn des hohen Stüfft, zwahr wider unser verlangen Erkhent undt aussgerueffen worden; Also haben Wir dennen Herren in Namen Jhrer hohen Herren Principalen, unseren Hochgeehrtesten Herren Pundtsverwandten hiervon nachricht Zuogeben nit umbgehen sollen, in der Getröster undt Vertrauwlicher Hoffnung, die Selbe werden an diser unser Zuokomener hoher würdte Ein beliebiges benüegen haben, undt selbsten noch die von unseren Herren Nachfahren gepflogene Pundtsgn. guete Verständnuss fortzuepflantzen, Mithin Uns, undt unser hohen Stiff bey diseren höchst gefahrlichen Kriegs Zeiten [- bekanntlich lagen Frankreich und Spanien zusammen mit Oesterreich, England und Holland im Kriege, wobei sich das Bistum vor allem durch Frankreich und Oesterreich bedroht sah -] in dero starkher Schutz, undt gethreüwer absicht Zue ohnverletzlicher beschirmbung, unsers allgemeinen Rhuestandts Zuo Erhalten, die Wihlfährige Zuoneigung haben; Es können die Herren gleichermassen Versichert sein, dass Wir nach Unseren Krefften, undt Vermögen Jederweylen mit aller angenember Pundtmässiger dienstfertigkeit aufrichtig beyhalten werden, worzuo Wir dann gantz willig ... verbleiben ...".

Kopie, wohl von der Kanzlei Luzern für den Ammann von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob II.** Zurlauben, bestimmt
AH 111, 262-263 - Blatt 262^v und 263^r leer

107

1709 September 9., Baden

A

SCHREIBEN¹ VOM [GESANDTEN DES RÖM. REICHES BEI DEN EIDG. ORTEN], FRANZ EHRENREICH, GRAF VON TRAUTMANNSDORFF [AN DIE AUF DER TAGSATZUNG² ZU BADEN VERSAMMELTEN GESANDTEN³ DER EIDG. ORTE]

"Gleichwie Mhg. herren auss meinem heüth frühe morgens überreichten memorial⁴ werden ersehen haben, mit wass gnädigster neigung S. Kaysl. Mayst. [Josef I.] in ein und anderen gegen lobl. Eydtgnosschafft sich erkläht [- ist auf dem Hintergrund des Krieges zu sehen, den Frankreich damals insbesondere mit Oesterreich führte, wodurch auch die eidg. Grenzen bedroht wurden; Frankreich befürchtete zudem, die österreichischen Truppen könnten über eidg. vor allem aber stadtbaslerisches Gebiet ins Elsass einfallen -]⁵, und wass für Versicherungen Zu allseithigen ruhe lobl. Cantonen mit underbrechlicher auffrechthaltung dess A.^o 1702 [auf der am 28. September begonnenen gemeineidg. Tagsat-